

Jahresbericht 2009 Gesangverein Garnberg 1894 e.V.

Das Jahr 2009 begann für den Gesangverein Garnberg am 13. Januar mit der ersten Singstunde. Nur fünf Tage später, am 18. Januar, war dann auch schon der erste Auftritt für den Projektchor; der an diesem Sonntag den evangelischen Gottesdienst in der Johanneskirche mitgestaltete. Unsere Liedbeiträge, wie "Laudate omnes gentes", "This Little Light Of Mine" oder "Meine Zeit steht in deinen Händen" kamen gut an, auch wenn wir bei letzterem zeitweise fünfstimmig sangen und sich Herr Sitzenfrei arg mit dem etwas dumpf klingenden elektronischen Yamaha-Klavier abmühte. Doch als er danach wieder selbst dirigierte, kamen wir wieder ins Lot.

Der erste organisatorische Termin war dann die (rechnerisch 115.) Hauptversammlung am 24. Januar im Gasthaus Adler in Garnberg, zu der Josef Kindtner die 42 erschienenen Mitglieder begrüßte. Als erstes gedachten wir der im Jahr zuvor Verstorbenen, dann dankte Sepp allen für ihr Engagement. Daran schloss sich die Entlastung des Vorstandes und unserer Kassiererin Ute Wied an. Dank ihres soliden und transparenten Wirtschaftens kamen wir in diesem Jahr - anders als die Stadt Künzelsau - ohne Angriff auf die Rücklagen über die Runden. Auch die beiden Kassenprüfer attestierten ihr eine einwandfreie Buchführung. Des Weiteren beschloss die Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung, laut der das Vermögen des Vereins bei Auflösung an die Stadt Künzelsau geht, zu einem zu benennenden gemeinnützigen Zweck. Weitere Diskussionspunkte waren dann das Chorfest in Heilbronn und sonstiges.

Im Februar, das heißt am 10. Februar, feierte Erika Karle ihren 70. Geburtstag im Bürgerhaus Garnberg. Dazu ließ sie es nicht nehmen, zusätzlich zu den zahlreichen Gästen auch den Gesangverein einzuladen. Dieser sang dann mit dem Männerchor und dem Gemischten Chor ihr zu Ehren ein Ständchen, als Geburtstagsgeschenk überreichten wir einen Geschenkkorb. Zu essen gab es an diesem Abend leckeren Hubertusbraten mit Spätzle sowie eine sehr reiche Auswahl an Desserts. Eine humorvolle Multivisionsschau über ihre 70 Lebensjahre rundete das Programm ab.

Genau einen Monat später, am 10. März, erwischte es schon das nächste Geburtstagskind, diesmal Heinz Pfeiffer aus dem 2. Bass. Auch er feierte seinen 70. Geburtstag und hatte alle Sängerinnen und Sänger dazu eingeladen. Egfried Radl - ebenfalls 2. Bass - trug für ihn ein Gedicht vor, in dem er verschiedene, mehr oder minder ethanolhaltige Gesundheits- bzw. Kräuterwässer anpries. Reichlich zu trinken und ein Vesper gab es ebenfalls, und der Männerchor und der Gemischte Chor sangen. Besonders möchte ich hier den Titel "Schöne Mädchen gibts im Städtchen", zu Ehren seiner Frau gesungen, erwähnen.

Der nächste Konzertauftritt war dann das Frühlingssingen am 25. April in der Stadthalle Ingelfingen. Die gemeinsame Probe hierzu fand zuvor in Dörrenzimmern statt. Die meisten Sängerinnen und Sänger trafen dort auch pünktlich ein, nur ein Mitglied verlief sich nach Hermuthausen, wurde aber dann von Mitgliedern des dortigen Gemischten Chores gnädig nach Dörrenzimmern mitgenommen. Beim Frühlingssingen selbst sangen der Männerchor und der Gemischte Chor. Der Männerchor hatte sich für diesen Auftritt das Skatlied "Bube, Dame, König, As" in vielen Proben hart erarbeitet. Obwohl mit vier ersten Bässen gut besetzt, waren

wir vor dem Lied etwas aufgeregt. Doch der Liedvortrag gelang zu unser aller Freude souverän, lediglich das Publikum nahm ihn eher unbeeindruckt auf. Der Gemischte Chor sang anlässlich des 200. Geburtstags von Felix Mendelssohn-Bartholdy zwei Chorstücke des Komponisten, nämlich "Die Waldvögelein" und "Der Mai beginnt". Beide Lieder gelangen lebhaft und frisch, und auch die Hohenloher Zeitung hob diese beiden Liedvorträge lobend in ihrem Artikel hervor. Eine echte Überraschung bot an diesem Abend der MGV Weldingsfelden, dem es unter seinem neuen Dirigenten gelungen war, sehr viele neue, junge Sänger zu engagieren. Neben klassischer Männerchorliteratur reüssierte er mit einem Männerchor-Arrangement von "Ein Stern, der deinen Namen trägt". In der Pause gab es ein interessantes Bilderrätsel in Hohenloher Heimatkunde, das allseits für lebhaftige Diskussionen sorgte und bis zur Auflösung spannend blieb. Am gleichen Abend feierte zudem Kay Wettengel, Mann von Erika Wettengel, seinen 40. Geburtstag. Initiiert von Evi Roth sang daraufhin ein Spontanensemble aus allen drei Chören ihm ein Ständchen vor seinem Haus in Garnberg, was ihn freudig überraschte. Auch unseren Chorleiter Eckart Sitzenfrei konnten wir nach anfänglichen Bedenken zur aktiven Teilnahme überreden, und so klang der Abend gemütlich im Hause Wettengel aus.

Am Montag den 27. April fand die erste Ausschusssitzung 2009 statt. Themen waren u. a. die neue Übertragungsanlage im Bürgerhaus und das Chorfest Heilbronn im Juli.

Gleich eine Woche später, am 3. Mai stand schon der nächste Auftritt an, und zwar im Gottesdienst in Dörrenzimmern, den wieder der Projektchor mitgestaltete. Alle vier Lieder, nämlich "Ich lobe meinen Gott" / " May The Lord Send Angels" / "Nada te turbe" / "Meine Zeit steht in deine Händen" gelangen exzellent und kamen auch aufgrund der hervorragenden Akustik gut bei der Gemeinde an. Im Anschluss an den Gottesdienst unternahm der Chor noch eine kleine Wanderung und aß dann im Gasthof Lell gemeinsam zu Mittag. Das Essen dort schmeckte gut, auch wenn wir zeitversetzt bedient wurden: So musste Wolfgang Dörr so lange auf sein Schnitzel warten, dass ihn die Bedienung mit einer doppelten Portion entschädigte.

Ebenfalls im Mai, am 12. Mai, feierte Erika Wagner ihren 70. Geburtstag und lud den Verein zu Sekt und Brezeln ein. Der Gemischte Chor sang dazu "Ein froher Tag", "Eine Handvoll Erde" sowie "Silbernes Mondlicht". Letzteres fiel im Gegensatz zu den ersten beiden Titeln leider etwas fahl aus.

Der nächste runde Geburtstag, in diesem Jahr schon der vierte, ließ nicht lange auf sich warten. Am 19. Mai feierte Imelda Münz ihren 60. und lud den Chor im Rahmen einer Gemütlichen Singstunde zu freien Getränken ein. Der Sopran hatte zudem vielfältige Fingerfood-Variationen vorbereitet. Wieder sangen der Männerchor - "Mailed" - und der Gemischte Chor - "Deep River" / "Wir gratulieren" - letzteres in einer neuartigen, unfreiwillig polyrhythmischen Variante. Danach setzte sich Heinz Pfeiffer noch ans Klavier und spielte Schlager. Dann schlug Erika Wagner vor, es noch einmal mit dem "Silbernen Mondlicht" zu probieren, erntete aber nur begrenzte Begeisterung.

Das nächste Konzert war dann im Juli das Chorfest des Schwäbischen Sängerbundes in Heilbronn, mit dem wir auch unseren diesjährigen Ausflug kombinierten. Hier ging es morgens pünktlich um 8:30 Uhr mit 41 Personen in Garnberg los, zwei Sänger waren leider erkrankt. Über Möglingen, Neuenstadt, Neckarsulm ging es nach Heilbronn. Die Weiterfahrt nach Bad Wimpfen erfolgte per Schiff auf dem Neckar. Mit an Bord war die Jazz-Kapelle "Zäpfle Bräss",

die New-Orleans- und Dixieland-Titel spielte. Laut Selbstaussage waren sie an diesem Tag "extrem gut drauf" und spielten ebenso gut wie laut. Nachdem sie erfahren hatten, dass wir ein Chor sind, forderten sie uns zum gemeinsamen Musizieren auf: Diese Ehre ließen wir uns nicht nehmen und intonierten gemeinsam "Anytime you need a Calypso" und "Singen macht Spaß". Über HN-Kohlekraftwerk - Kochendorf - Jagstfeld ging es dann nach Bad Wimpfen ins Restaurant "Birkensee". Zum Mittagessen gab es dort Hähnchenbrustfilet oder Wimpfener Stauferteller. Nach einer kurzen Stadtbesichtigung - zu erwähnen sei hier die schöne Aussicht vom Blauen Turm - fuhr der Bus um 13:45 Uhr wieder zurück nach Heilbronn, wo unser Auftritt auf dem Chorfest anstand. Das Programm des Männerchores waren die beiden Otto-Reutter-Couplets "Nu grade nich" und "Nehm'se 'n Alten", der Gemischte Chor sang Dieter Frommlets "Gaumenfreuden". Also versammelten wir uns zum Einsingen im Innenhof des Heilbronner Rathauses. Aber ach - der Männerchor war nur mit gerade einmal 16 Sängern anwesend. Ob dieser schwachen Besetzung rutschte Herrn Sitzenfrie nicht nur sein Herz, sondern auch seine Stimmgabel in die Hose. Mit weichen Knien begaben wir uns dann auf die Bühne. Und schon kurz nach Beginn der Männerchorstücke fegte ein starker Windstoß die Noten vom Dirigentenpult. Doch trotzdem meisterte der Männerchor die Titel bravourös, und auch die "Gaumenfreuden" gerieten zum Ohrenschauspiel, was auch das - im Verlauf des Konzerts zahlreicher werdende - Publikum honorierte. Danach sangen wir gemeinsam mit dem Publikum noch "Die Gedanken sind frei" und schafften es damit sogar in die Presse. Die restliche Zeit stand dann in Heilbronn zur freien Verfügung, danach ging es weiter nach Übrigshausen zum Abendessen. In seinem Schlusswort dankte Herr Sitzenfrie den Sängern für die lohnende Teilnahme. Ich möchte hier auch Sophie Ellsäcker danken, die mich bei diesem Bericht unterstützte, da ich selbst nur beim Auftritt anwesend war.

Schon eine Woche später, am 19. Juli war das Stadtfest Künzelsau, auf dem wir mit allen drei Chören sangen. Diesem ging eine turbulente Probe im Durchgang zum Seminargelände voraus, bei der der Bass beim Titel "Singen macht Spaß" sein Ostinato entzogen bekam. Unser geschätzter Bürgermeister, Herr Lenz, hielt vor dem Auftritt der einzelnen Künzelsauer Chöre eine kurze Rede, dann ging es los. Der Titel "Bube, Dame, König, As" kam diesmal besser beim Publikum an, zumal Egfried Radl eigens für diesen Auftritt eine "Skathand" mit vier Karten gebastelt hatte. Auch die Titel "Heute hier, morgen dort" (Gemischter Chor) und "Have A Nice Day" (Projektchor) gelangen gut. Leider meinte es bei letzterem das Keyboard nicht gut mit uns und quitierte Herrn Sitzenfries temporeiches Spiel mit einigen Aussetzern.

Am darauffolgenden Samstag, den 25.7. fand - zum letzten Mal - das traditionelle Bergmähen bei Herrn Sitzenfrie statt. Ab 2010 wird das Landratsamt die Wiese des Berggrundstückes pflegen, und so rückte die geübte Truppe des Männerchores in diesem Jahr zum letzten Mal aus. Bei sommerlichen Temperaturen liefen Schweiß und Getränke, nach getaner Arbeit winkte wieder ein herzhafter Imbiß am Grill. Gesungen wurde in diesem Jahr angeblich nicht. Leider war ich selbst an diesem Termin verhindert, so dass ich meinen Bericht auf die Videoaufnahmen von Egfried Radl stützen musste.

Danach schloss sich die Sommerpause an, während der sich alle Unentwegten wieder zu zwei bis drei Terminen zum "Sommerchörle" trafen - auch dieses Jahr war es wieder sehr lustig, wir sangen unter anderem sechsstimmig. Hier gilt unser Dank wiederum Evi Roth, die uns als nunmehr versierte "Ersatzchorleiterin" am Klavier unterstützte.

Gleich nach der Sommerpause fand am 22. September die zweite Ausschusssitzung 2009 statt. Hierbei ging es hauptsächlich um den Herbstlichen Dorfabend.

Im Herbst war der Herbstliche Dorfabend mit Schlagern der 20er bis 60er-Jahre am 11. Oktober der nächste Auftritt. Den Saal hatten die fleißigen Helfer dafür mit alten Schallplattenhüllen und herbstlichen Dekorationsartikeln geschmückt. Nach einer etwas rasanten gemeinsamen Probe zu Beginn eröffnete der Männerchor mit "O Donna Clara" das Programm. Diesen Titel hatten wir speziell für den Dorfabend neu eingeübt und sangen ihn das erste Mal. Verena Otto begleitete uns dabei elegant tänzerisch als tangotanzende "Donna Clara", so dass das Publikum diesen Titel auch entsprechend begeistert aufnahm. Es folgten verschiedene Evergreens von Michael Jary, und der Projektchor sang das durch Josephine Baker bekannt gewordene "Ausgerechnet Bananen", an dessen Ende Plastikbananen vors Publikum flogen. Dieses Jahr konnten wir zudem den Kirchenchor Amrichshausen begrüßen, der ebenfalls zwei Lieder beisteuerte. Rainer Künzler trug das Gedicht "Rhythmus 1928" vor, zu Essen und Trinken gab es Zwiebel- und Speckkuchen, Neuen Wein und Maultaschenvariationen.

Vierzehn Tage später, am 25. 10., hatte Pfarrer Härpfer aus Kocherstetten den Männerchor in die dortige historische Kirche eingeladen. Anlass war der sogenannte "Männertag", der auf diese vom Aussterben bedrohte Spezies aufmerksam machen wollte. Dort sang der Männerchor zwei geistliche Lieder, unter anderem "Selig seid ihr", und Herr Sitzenfrie begleitete den Gottesdienst als Organist. Unterstützung bekam er dabei von Wolfgang Dörr, der für diese Aufgabe alle Register ziehen musste. An den Gottesdienst schloss sich dann noch ein Frühschoppen in der Kelter an.

Am Dienstag darauf, den 27. 10. war wieder Gemütliche Singstunde im Bürgerhaus, wiederum mit Neuem Wein und Zwiebelkuchen. Egfried Radl hatte für diesen Abend eine DVD mit dem Besten aus 25 Jahren Bergmähen zusammengestellt, die alle erheiterte. Herr Clauß, in diesem Jahr neu hinzugekommener 2. Tenor, hatte zudem seine Waldzither, ein historisches Musikinstrument aus Norddeutschland, mitgebracht und begleitete sich dazu zu einigen Liedern. Unter anderem sang er das aus Südafrika stammende Zulu-Lied "Siyahamba".

Die letzte Ausschusssitzung dieses Jahres stand dann am 9. November an. Neben dem Adventlichen Dorfnachmittag besprachen wir hier die Termine für 2010.

Am Volkstrauertag, den 15. November, gestaltete der Männerchor wieder die Gedenkveranstaltung für die Opfer von Krieg und Verfolgung auf dem Künzelsauer Friedhof mit.

Die letzte öffentliche Veranstaltung in 2009 war am 12. Dezember der Adventliche Dorfnachmittag. Passend zur Jahreszeit hatte es leicht geschneit und es war kalt. Der Nachmittag begann wieder mit einem Gottesdienst, den der Männerchor und der Gemischte Chor mitgestalteten. An diesen schloss sich dann das Programm des Gesangsvereins an. Dabei erlebten wir einen Besucheransturm wie noch nie. Die eigentlich als Reserve aufgestellten Tische im hinteren Bereich der Halle waren sofort alle belegt, und wir mussten schnell zusätzliche Tische aus dem Vereinsraum für die Gäste heranschaffen! Umso erfreuter sangen alle Chöre, das Motto war dieses Mal "Weihnachtslieder aus aller Welt". Wie traditionell jedes Jahr ehrten wir auch dieses Mal wieder Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft in unserem Verein. Es waren:

60 Jahre: Fritz Karle

40 Jahre: Walter Mattauch, Werner Stier

25 Jahre: Ursula Bock, Dieter Ellsäcker, Franz Hackenberg, Josef Hofer, Manfred Ungerer

Umrahmt wurden wir beim diesjährigen Programm von einer Flötengruppe unter der Leitung unserer Projektchorsängerin Paula Adamaszek. Des Weiteren warb Jürgen Schneider für seine Aktion "Glückskäferlein" zugunsten krebskranker Kinder und sammelte Spenden dafür. Wir freuen uns mit ihm über die EUR 293,00, die er an diesem Tag einnehmen konnte.

Letzte Singstunde in diesem Jahr und gleichzeitig traditionelle "Backerlich"-Singstunde war dann am 15. Dezember. Herr Sitzenfrei kündigte vorab an, an diesem Abend "nur zu singen, und nicht zu proben". Dieser Vorsatz hielt jedoch nur ca. 10 Minuten, und nach einigen kurzen korrigierenden Eingriffen sangen Männerchor und Gemischter Chor die Weihnachtslieder, die wir dieses Jahr nicht auf dem Dorfnachmittag gesungen hatten. Herr Clauß hatte wieder seine Waldzither mitgebracht und intonierte gekonnt das Lied vom "Kleinen Trommler" und "Amen". Auch Richard Brandt trug ein Lied auf seiner Mundharmonika vor, und bei Glühwein und Weihnachtsgebäck klang das Chorjahr aus.

In diesem Jahr konnten wir auch wieder einige neue Sänger in unseren Chören begrüßen. Es waren unter anderem Ernst und Paula Adamaszek im Projektchor und Herr Clauß und ein weiteres neues Mitglied im Männerchor/Gemischten Chor. Neueintritte in den Verein gab es in 2009 keine, ebensowenig Austritte oder Sterbefälle.

Mein Dank für dieses Jahr gilt dem Vorstand, der mir bei meiner Arbeit als Schriftführer immer zuverlässig hilft, ferner Chorleiter Hr. Eckart Sitzenfrei, unserem Solitär. Auch möchte ich hier Ute Wied hervorheben, die alle Einladungen und Programmblätter seit Jahren nicht nur in konstant hoher Qualität, sondern immer auch sehr zügig erstellt. Ferner möchte ich den Beiratsmitgliedern und allen, die mich in diesem Jahr unterstützt haben, danken. Sollte ich jemanden oder etwas vergessen haben, sprecht mich ganz einfach an.

Rainer Künzler, Schriftführer